

Grußwort von Bürgermeister Steffen Mues zur Eröffnung des Walter-Krämer-Platzes in Siegen

10. Dezember 2014, Kreisklinikum Siegen in Weidenau, 11.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Jahrzehnten teils heftiger Diskussionen ist es endlich soweit:

Dem aktiven Gedenken an Walter Krämer, Arzt von Buchenwald und einst Bürger unserer Stadt, ist ein Ort geweiht. Ein Ort, an dem Menschen Hilfe und häufig Heilung erfahren. Ein Ort auch, der bleibt und auch künftigen Generationen die nationalsozialistische Terrorherrschaft in unserem Land begreifbar macht und die Geschichte von mutigen Menschen, die sich dagegen auflehnten. Insofern ist heute ein Meilenstein in der Erinnerungskultur unserer Stadt erreicht!

Lange Zeit schien dieser Tag und dieses Ziel außer Reichweite zu sein, zu verfahren war die Situation, zu unversöhnlich die politischen Lager. Viele hatten ein Problem damit, einem ausgewiesenen Kommunisten ein Denkmal in Form z.B. einer Straßenbenennung zuzuerkennen. Ins Feld geführt wurden verschiedene Verurteilungen Walter Krämers während des Ersten Weltkrieges und der Weimarer Republik oder seine führende Rolle in der so genannten Roten Ruhrarmee. Auch seine Ernennung zum

Kapo, also Funktionshäftling mit besonderen Privilegien im KZ Buchenwald, wurde immer wieder kontrovers beurteilt.

Doch wie sich bei dem letztgenannten „Anklagepunkt“ nach und nach die Erkenntnis durchsetzte, dass Walter Krämer eben gerade diese „Privilegien“ geschickt und selbstlos nutzte, um Mithäftlingen zu helfen, so wandelte sich die Wahrnehmung Walters Krämers insgesamt in Richtung einer Würdigung seines Gesamtlebenswerkes. Bei diesem überstrahlen die Aspekte des humanitären, selbstlosen Einsatzes zur Rettung unzähliger Gefangener bei Weitem die Kritik.

Vor rund 15 Jahren gab es erste Tendenzen in Richtung einer solchen Sichtweise, als die Stadt Siegen in Person von Bürgermeister Karl-Wilhelm Kirchhöfer sich am 27. Januar 1999, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, erstmals an der Erinnerungsveranstaltung zu Ehren Walter Krämers beteiligte und eine Gedenktafel an dessen Geburtshaus angebracht wurde. Im Jahr darauf erfolgte die posthume Ehrung Walter Krämers als „Gerechter der Völker“ in der Gedenkstätte Yad Vashem in Israel. Die Stadt Siegen nahm dies zum Anlass, in einer Feierstunde, zu der Bürgermeister Ulf Stötzel geladen hatte, des Geehrten zu gedenken.

So konnte die Siegener Politik schließlich dem Vorschlag der Verwaltung folgen, dem Siegener Bürger Walter Krämer nach Jahrzehnten fruchtloser öffentlicher Debatte endlich die ihm zustehende Würdigung zukommen zu lassen.

Den gordischen Knoten durchschlagen hat der Vorgänger von Landrat Andreas Müller, Paul Breuer, den ich ganz herzlich begrüße. Er hatte die hervorragende Idee, diesen so gut geeigneten Platz hier am Kreisklinikum als Standort des künftigen Walter-Krämer-Platzes ins Auge zu fassen. Dass dieser Plan Realität werden konnte, dafür gebührt nicht nur Paul Breuer persönlich, sondern auch dem Kreis Siegen-Wittgenstein und natürlich insbesondere dem Kreisklinikum großer Dank.

Es stand nicht weniger auf dem Spiel, als dem Menschen in seiner Heimatstadt ein bleibendes, würdiges Gedenken zu schaffen, der durch sein Wirken im KZ Buchenwald unter dem Einsatz seines Lebens unzählige Mithäftlinge vor der Ermordung rettete. Sein selbstloser Einsatz unter elenden Bedingungen ist bis heute ein Vorbild humanitären Handelns und des Widerstandes gegen das menschenverachtende Nazi-Regime.

Sie, Herr Landrat Müller, haben dankenswerterweise von Anfang an keinen Zweifel daran gelassen, dass Sie den beschrittenen Weg mit uns weitergehen.

Kreis und Kreisklinikum waren unsere Partner bei dem Künstlerwettbewerb, den wir gemeinsam im Frühjahr 2013 ausgeschrieben haben, um eine angemessene Gestaltung des Platzes zu projektieren. Hervorragend vorbereitet hatte den Wettbewerb, das soll heute nicht vergessen werden, eine Kommission, der auch der stellvertretende Stiftungsdirektor der Stiftung Gedenkstätten Buchenau und Mittelbau-Dora, Rikola-Gunnar Lüttgenau, angehörte.

Dass die Wahl der Jury unter der klugen Leitung von Prof. Dr. Christoph Brockhaus auf den Entwurf von Erwin Wortelkamp fiel, ist aus heutiger Sicht ein absoluter Glücksfall. Professor Brockhaus selbst nannte die Entscheidung bei unserem letzten Pressegespräch im August, die Anwesenden werden sich erinnern, „mutig und wegweisend“. Ich sage es heute viel einfacher: Es war die richtige Entscheidung!

Erwin Wortelkamps Renommee als Künstler ist international; sein Entwurf für den Walter-Krämer-Platz in Siegen umfasst Elemente der Landschaftsarchitektur, der Plastik und der Malerei. Diese

weisen ebenso innovativ wie eindringlich auf das humanitäre Wirken des Arztes von Buchenwald hin und helfen, dieses im wahrsten Sinne des Wortes be-greifbar zu machen.

Um Menschen zu berühren, muss der Künstler aus seinem behaglichen Atelier heraustreten und etwas wagen. Erwin Wortelkamp tut dies, er mutet sich und uns etwas zu und das ist gut so.

Ich bin sehr froh, dass wir nun für das Gedenken an Walter Krämer diese außergewöhnliche, moderne künstlerische Lösung, diesen eindrucksvoll gestalteten Platz haben.

Er hat die Voraussetzung und die Chance, zu einem „Erinnerungsort“ im Sinne eines ‚lieu de mémoire‘ (nach dem französischen Historiker Pierre Nora) zu werden, zu einem Ort, an dem sich die Erinnerung an die Opfer der Nazi-Herrschaft manifestiert, an dem sie sichtbar und habhaft wird, ähnlich wie an unserer Gedenkstätte am Dicken Turm oder auch an den Stolpersteinen, die seit 2007 in Siegen durch unseren Stadtjugendring in Kooperation mit Schulen und anderen Akteuren verlegt werden.

„In dem Moment, wo ich einem Menschen ins Gesicht schaue, verbietet es sich, ihn zu töten.“:

Für eine möglichst intensive Beschäftigung mit dem Ort bzw. dem Menschen hat Erwin Wortelkamp nicht nur die Stele mit dem Porträt Walter Krämers geschaffen, auf dem sich dieser unglaubliche Satz von Emmanuel Lévinas findet.

Ein Flyer zu allen Elementen des Walter-Krämer-Platzes und ein QR-Code sind bestens geeignet, auch gerade die junge und die kommenden Generationen anzusprechen. Die Geschichte wird bewahrt. Das Ziel ist erreicht. Ich wünsche dem Walter-Krämer-Platz Siegen viele Besucher!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Steffen Mues
Bürgermeister